

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist im Alltag des außerschulischen Lernorts verankert

- BNE ist in das Leitbild des Bildungsprogramms integriert.
- Qualitätskriterien für die außerschulische Bildungsarbeit werden umgesetzt.
- Alle Mitarbeitende und beteiligte Akteurinnen und Akteure, einschließlich Kinder und Jugendliche, sind in die Planung und Umsetzung der BNE-Aktivitäten eingebunden.
- Der Lernort schafft Lern- und Experimentierräume für demokratische Mitgestaltung und fördert Demokratiebildung.
- Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Biodiversität, Interkulturalität, Menschenrechte und nachhaltiger Konsum werden in die Bildungsangebote integriert und als Querschnittsthemen behandelt.
- Im Lernort werden innovative Bildungsformate umgesetzt und deren Transfer in die Praxis gefördert.

Tipps zur Umsetzung

- Erfassung bestehender BNE-Aktivitäten
- Gemeinsame Entwicklung eines Leitbildes und einer Strategie zu BNE unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden
- BNE-Angebote praxisorientiert gestalten und alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten einbeziehen
- Regelmäßige Reflexion der Maßnahmen, um Erfolge zu sichern, Schwachstellen zu erkennen und Ansätze weiterzuentwickeln
- Kommunikation zu BNE und Nachhaltigkeit über Website, Social-Media oder Plakate

Nachhaltigkeit im Betrieb sowie in der Gebäude- und Geländegestaltung

- Die Verpflegung besteht aus regionalen, saisonalen und möglichst fair gehandelten Bio-Produkten.
- Die Beschaffung von Ausstattung und Materialien orientiert sich an Nachhaltigkeitsaspekten, zum Beispiel reuse, reduce, recyle; Neubeschaffungen werden möglichst über umweltfreundliche, zertifizierte Unternehmen bezogen.
- Lernende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende gehen bewusst mit Energie und Ressourcen um.
- Alle Beschäftigten, darunter auch jene von Subunternehmen, erhalten einen fairen Lohn, der sich an Tarifverträgen orientiert.

Tipps zur Umsetzung

- Beteiligung und Kooperation aller Akteurinnen und Akteure an der Gestaltung und Bewirtschaftung des außerschulischen Lernorts
- Aufgreifen von Aspekten der nachhaltigen Bewirtschaftung des außerschulischen Lernorts in den Bildungsangeboten
- Aktive Förderung von umweltfreundlichen Mobilitätswegen wie Rad, Bus, Bahn und Fahrgemeinschaften
- Vergaben und Veranstaltungen orientieren sich an Nachhaltigkeitskriterien

BNE ist Teil der Mitarbeitendenführung und von Weiterbildungsmöglichkeiten für das Personal und die Leitung des außerschulischen Lernorts

- Alle Mitarbeitenden aus Bildung und Verwaltung nehmen an Fortbildungen teil, die BNE-Aspekte aufgreifen. Der Kompetenzerwerb aller Mitarbeitenden wird aktiv gefördert.
- Das Qualitätsmanagement umfasst klare Kriterien zur Evaluation und Weiterentwicklung von BNE-Aktivitäten.

Tipps zur Umsetzung

- Zusammenstellung einer Liste relevanter Fortbildungen
- Einbindung von BNE als regelmäßigen Tagesordnungspunkt in Teamsitzungen, um eine kontinuierliche Reflexion und Weiterentwicklung sicherzustellen

Der außerschulische Lernort kooperiert mit Partnerorganisationen zu BNE

- Der außerschulische Lernort kooperiert mit lokalen Organisationen, um praxisnahe Lernanlässe zu schaffen und sich im Gemeinwesen zu vernetzen. Diese Partnerschaften bereichern die Bildungsarbeit und stärken das Profil des Lernorts.
- Der außerschulische Lernort pflegt Bildungs Kooperationen im In- und Ausland, die BNE-Themen aufgreifen.

Tipps zur Umsetzung

- Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, zum Beispiel Schulen, Gemeindeverwaltungen, Seniorenheimen, Sportvereinen, NGOs oder Unternehmen
- Vernetzung mit Mitstreitenden – auch bundesweit und international – um Synergien zu schaffen
- Bewerbung auf BNE-Auszeichnungen und Zertifizierungen



Bildung 2030 – Das Globale Nachhaltigkeitsziel 4

Mit der Globalen Nachhaltigkeitsagenda – den 17 Sustainable Development Goals, SDGs – hat sich die Weltgemeinschaft unter anderem dazu verpflichtet, bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherzustellen.

SDG 4.7.: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Einhaltung der Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.